

## Erster Informations- und Erfahrungsaustausch Tourismus und Forst

Spätestens seit dem Zeitalter der Romantik ist der Wald nicht nur Arbeits-, sondern immer mehr auch Erholungsort für Menschen. Unter anderem wird dies in den Waldgesetzen berücksichtigt, die ein Nebeneinander von Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes fordern. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass in den letzten Jahrzehnten die Ansprüche der Gesellschaft an unterschiedliche Formen der Erholungsnutzung im Wald gestiegen sind. Aufgrund der räumlichen Begrenztheit des Waldes waren und sind Konflikte unter den Erholungssuchenden einerseits und andererseits zwischen Erholungssuchenden und Waldbewirtschaftern nicht immer auszuschließen. Um seine ebenso gesetzlich bestimmte Aufgabe der besonderen Allgemeinwohlverpflichtung bei der Bewirtschaftung des Staatswaldes im komplexer gewordenen Umfeld weiterhin gut erfüllen zu können, wurde am 22. Mai 2018 zwischen dem Landestourismusverband Sachsen (LTV) und dem Staatsbetrieb Sachsenforst eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.



Das Präsidium der Veranstaltung (v.l.n.r. Andrea Kis, Frank Vogel, Utz Hempfling)

Foto: Dr. Mareike Eberlein, LTV

Am 10. Oktober 2019 fand im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung nun ein erster Informations- und Erfahrungsaustausch im Auerberghaus im Forstbezirk Eibenstock statt. Neben Bürgermeistern aus der Region sowie Vertretern von Kommunen und Tourismusinstitutionen nahmen Forstbezirksleiter und weitere Mitarbeiter von Sachsenforst an der Veranstaltung teil, insgesamt 45. Als Vertreterin der Geschäftsstelle des LTV eröffnete Frau Andrea Kis gemeinsam mit dem Landesforstpräsidenten und Geschäftsführer von Sachsenforst, Herrn Utz Hempfling, die Veranstal-

lung und begrüßte den Landrat des Erzgebirgskreises, Herrn Frank Vogel, den für Tourismus zuständigen Referatsleiter im SMWA, Herrn Frank Ortmann sowie den Referatsleiter 36 im SMUL, Herrn Ullrich Scheiderei.

Schwerpunkt bildeten die zwei Vorträge: Frau Karin Beer (Sachsenforst) berichtete über das von ihr bearbeitete Projekt „Forstwirtschaft und Erholungsnutzung in der Modellregion Eibenstock - Anforderungen an eine moderne Kommunikation mit Anspruchsgruppen“. Einen für die Förster anderen Blickwinkel auf die Thematik stellte Frau Dr. Mareike Eberlein (LTV) mit ihrem Referat „Herausforderungen im sächsischen Tourismus – Vorstellung der Fachplanungen ‚Wanderwege‘ und ‚Mountainbike‘“ vor. In der anschließenden, engagierten Diskussion herrschte Einigkeit darüber, dass sich die Kommunikation zwischen Touristikern und Förstern durch die beiderseitigen intensiven Bemühungen zukunftsfähig entwickelt hat.



Karin Beer erläutert eine neue Informationstafel.

Foto: Michael Creutz, Sachsenforst

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine gemeinsame Exkursion an die Talsperre Sosa. Herr Stephan Schusser (Forstbezirksleiter Eibenstock) und Frau Beer konnten dort neue Elemente für das Wald-Erleben vorstellen, die gemeinsam mit der Stadtverwaltung Eibenstock und lokalen Vereinen und Initiativen entstanden sind.

Der nächste Erfahrungsaustausch zwischen Landestourismusverband und Sachsenforst folgt 2020!

Michael Creutz, Sachsenforst/Referat 33